

JAHRESABSCHLUSSBERICHT

PETA Deutschland e.V.

20
21



PETA
stoppt tierquälerei!

Liebe Freundinnen und Freunde,

verheerende Hochwasser in Teilen Deutschlands haben gezeigt, dass die Klimakatastrophe in vollem Gange ist. Wir wissen, dass tierische Produkte erheblich zur Erderwärmung beitragen. Jetzt liegt es an Politik und Wirtschaft, aber auch an jeder einzelnen Person, das Ruder herumzureißen. Mit einer veganen Ernährung lassen sich 50 Prozent der ernährungsbedingten Emissionen einsparen. Die neue Bundesregierung hat nun den Hebel in der Hand, um mit einer nachhaltigen Agrarpolitik zum Schutz der Bevölkerung beizutragen und ausschließlich veganen Ökolandbau zu subventionieren. Mit Demonstrationen, Briefen an Politiker:innen und unermüdlicher Aufklärungsarbeit haben wir 2021 immer wieder über diese Zusammenhänge informiert.

Die Klimakatastrophe ist nur eine der zerstörenden Folgen des Speziesismus. Speziesismus bezeichnet die Auffassung, der Mensch sei anderen Arten überlegen und hätte daher das Recht, sie gemäß ihrem „Nutzen“ in unterschiedliche Kategorien einzuteilen. Diese Denkweise ist unter anderem für die Entstehung von Zoonosen wie COVID-19 verantwortlich – und für unermessliche Tierqual. Unsere Kampagne gegen Speziesismus verdeutlicht, wie sehr empfindungsfähige Lebewesen in den verschiedenen Tierindustrien leiden. Wir freuen uns ganz besonders über die Unterstützung zahlreicher Influencer:innen, diese Botschaft in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken.

Mit dem Research Modernisation Deal (RMD) haben wir eine Strategie zum endgültigen Ausstieg von Tierversuchen erarbeitet, die den zuständigen Behörden übermittelt wurde. Mit der Umsetzung des RMD ließen sich nicht nur die derzeit noch durchgeführten grausamen und sinnlosen Tierversuche in die Geschichtsbücher verbannen. Zusätzlich könnten auch jedes



Jahr Milliarden von Steuergeldern in echte Wissenschaft fließen, die bisher durch die Subventionierung fragwürdiger Tierversuche verschwendet werden.

PETA Deutschland ist mit zwölf Kanälen in den sozialen Netzwerken aktiv und erreicht allein auf Facebook und Instagram monatlich rund 12 Millionen Menschen. Unsere verschiedenen Websites verzeichneten im Jahr 2021 über 20 Millionen Seitenaufrufe.

Unsere Themen wurden von zahlreichen Fernsehsendern ausgestrahlt, darunter Pro7, Arte, RTL, VOX und SAT1. Reichweitenstarke Print- und Onlinemedien wie DER SPIEGEL, TAZ, BILD und unzählige lokale Zeitungen haben unsere Informationen veröffentlicht. Auch im Radio konnten Hörer:innen unsere starke Botschaft für die Tiere immer wieder vernehmen.

Ein großes Dankeschön gilt unseren Mitgliedern der Vanguard Society und des Augustus Club, die durch ihre besondere Unterstützung die nachfolgend vorgestellten Erfolge für die Tiere möglich gemacht haben.

BAHNBRECHENDE ERFOLGE FÜR DIE TIERE



Tierversuche Affe

Tierversuche

Nach schriftlicher Kommunikation und Gesprächen mit Expert:innen von PETA haben SPD, Grüne und Linke einen Ausstiegsplan aus Tierversuchen in ihr Bundestagswahlprogramm aufgenommen. Wir fordern von Behörden und Politik seit Jahren eine konkrete Strategie zum Ausstieg aus Tierversuchen.

Baden-Württemberg hat als neuntes Bundesland einen Paragraphen im Hochschulgesetz aufgenommen, der es Studierenden ermöglicht, ihr Studium ohne Tierversuche und Tiersektionen durchzuführen. PETA appelliert bereits seit Jahren an die verantwortlichen Minister:innen für die Aufnahme eines entsprechenden Paragraphen.

Das PETA-Wissenschaftskonsortium hat bereits acht wissenschaftliche Arbeiten publiziert. Sie zeigen unter anderem auf, dass tierfreie Methoden im Bereich von Augenirritation und -verätzung relevantere Ergebnisse für den Menschen hervorbringen als Tierversuche. Daneben hat das Wissenschaftskonsortium Webinar-Reihen organisiert, die sich mit tierfreien Methoden für die Risikobewertung von Stoffen befassen, die schädlich für die Atemwege sein können oder krebserregend sind. Und nicht zuletzt hat das PETA-Wissenschaftskonsortium verschiedene Wissenschaftler:innen für ihre tierfreundliche Arbeit ausgezeichnet.

Die Nachfrage nach dem „PETA Approved Global Animal Test Policy“-Logo steigt in Deutschland – allein bis September 2021 haben sich über 600 Marken und Unternehmen für Kosmetik- und Pflegeprodukte zertifizieren lassen. Damit stellen sie sicher, dass für ihre Produkte keine Tierversuche durchgeführt, in Auftrag gegeben oder anderweitig zugelassen werden.



Nerzfarm Lecava Lettland © Dziwnieku-Bivlba



Mohair Wolle Südafrika



Angora Kaninchen Wolle Xinhua China

Bekleidung

Nach einer jahrelangen Kampagne von PETA Deutschland und unseren internationalen Partnerorganisationen sowie unzähligen Aktiven rund um den Globus ist es endlich so weit: Canada Goose wird Pelz bis Ende 2022 aus seinem Sortiment streichen.

Großartige Neuigkeiten auch für Angorakaninchen! Der monatelange Einsatz von PETA Deutschland, PETA Frankreich, PETA USA, PETA UK und PETA Niederlande hat zum Erfolg geführt: American Vintage hat das Tierqualprodukt Angora endlich aus dem Sortiment genommen und verkauft seit September 2021 keine Angoraprodukte mehr.

Gemeinsam mit unseren internationalen Partnerorganisationen haben wir von PETA Deutschland uns jahrzehntelang gegen das Tierleid eingesetzt, das die Kering-Gruppe mit dem Pelzverkauf verursacht. Im September 2021 kündigte der französische Mode- und Accessoires-Konzern nun an, den Einsatz von Pelz für sämtliche Marken des Luxuslabels zu beenden. Damit werden auch die Kering-Marken Saint Laurent und Brioni pelzfrei und folgen der tierfreundlichen Entscheidung, die bereits Bottega Veneta, Gucci, Alexander McQueen und Balenciaga getroffen haben.

Wer beim deutschen Handelsunternehmen OTTO oder dessen Tochterunternehmen bonprix und Mirapodo einkauft, darf sich seit diesem Jahr über die Kennzeichnung von veganen Modeartikeln freuen. Mit dem „PETA-Approved Vegan“-Logo wird die

Suche nach veganen Produkten und die Entscheidung für den tierfreundlichen Konsum jetzt spielend leicht.

Das Vegan-Siegel von PETA verzeichnet in Deutschland eine deutlich gestiegene Nachfrage. Allein bis Ende Juli haben sich in diesem Jahr bereits 36 deutsche Modeunternehmen mit dem „PETA-Approved Vegan“-Logo zertifizieren lassen.

Tierische Mitbewohner

Nach intensiven Gesprächen mit PETA sind zwei der größten deutschen Heimtier-Onlineplattformen – eBay Kleinanzeigen und DeineTierwelt – aus ihren tierschutzwidrigen Geschäften ausgestiegen.

So hat das Onlineportal eBay Kleinanzeigen neue Richtlinien für das Angebot von Tieren eingeführt. Die neuen Bestimmungen untersagen beispielsweise den Verkauf sogenannter Quälzuchtrassen und Angebote für Jagdtrophäen und ausgestopfte Tiere. Außerdem wurde das Mindestalter von Hunde- und Katzenwelpen zum Abgabezeitpunkt von 8 auf 12 Wochen erhöht.

Die Internetplattform DeineTierwelt verbietet seit Mitte Februar 2021 Angebote für Quälzuchtkatzen, Wildtiere, „Tea-Cup“-Welpen, Angora- und Widderkaninchen sowie sogenannte Futtertiere. Zudem hat der Tierversmittlungsmarkt eine Verifizierungspflicht eingeführt.

In einer gemeinsamen Aktion mit der Polizei und dem Veterinär-
amt Erfstadt ist es PETA gelungen, den illegalen Verkauf von zwei
deutlich zu jungen Malteser-Welpen zu unterbinden und die Tiere
zu beschlagnahmen. PETA war auf den Händler aufmerksam
geworden, der die 4-5 Wochen alten Tierkinder aus Rumänien
importiert hatte und hier verkaufen wollte.

Über ein Internetportal hatte eine Frau aus Erfurt Lisztaffen zum
Verkauf angeboten – eine Affenart, die nach dem EU-Artenschutz-
abkommen streng geschützt ist. Bei der geplanten Übergabe
nahm eine verdeckte PETA-Mitarbeiterin die Affen in Augenschein
und sicherte Beweise und Dokumente. Sie informierte noch vor
Ort die Polizei und das Veterinäramt, die sofort reagierten. Die drei
verängstigten Tiere wurden beschlagnahmt.

Außerdem wurde PETA auf das Verkaufsangebot eines streng
geschützten Weißhandgibbons aufmerksam. Das erst eineinhalb
Jahre alte Affenkind „Jimmy“ sollte auf einem Supermarktplatz für
13.000 Euro an die Käufer übergeben werden. In einem gemein-
sam mit der Pforzheimer Polizei und der Veterinärbehörde vorbe-
reiteten Einsatz konnte der Verkäufer überführt und der streng ge-
schützte Primat beschlagnahmt werden.

Unterhaltungsbranche

Das seit 2017 geplante Hai-Gefängnis „Shark City“ ist im Juli 2021
nun auch im hessischen Pfungstadt gescheitert, nachdem es zu-
vor bereits in Sinsheim abgewiesen worden war. Vorausgegangen
waren Briefe, Demos, Plakataktionen, eine Petition und Druck
auf das Veterinäramt bezüglich der jahrelangen provisorischen
Haltung von Tieren in den Räumen der Seven Seas GmbH in Grün-
stadt. Im Juli stimmte eine Mehrheit der Stadtverordneten nun ge-
gen den Grundstücksverkauf an die Verantwortlichen des Projekts.



Beispielbild: Weißhandgibbons

Der Zoo Hannover hat angekündigt, die Zucht von Elefanten
zu beenden: Künftig will die Einrichtung eine Herde männlicher
Elefanten halten, die Herde aus Elefantenmüttern mit ihrem Nach-
wuchs soll bis 2024 an einen anderen Zoo abgegeben werden.
Der Zoo Hannover erlangte 2017 traurige Berühmtheit, weil die
Elefanten dort besonders gewalttätig behandelt wurden, wie von
PETA veröffentlichtes Videomaterial zeigte.

Der Münchner Stadtrat hat entschieden, ab 2024 keine Pony-
karussells mehr auf Münchner Volksfesten wie dem Oktoberfest
zuzulassen. PETA hatte sich seit Jahren für ein Verbot starkgemacht
und zuletzt vor der entscheidenden Abstimmung bei den Kommu-
nalparteien um Zustimmung geworben.



Beispielbild: Hai



Ponykarussell Mittenberg



Beispielbild: Elefant im Zoo



Fuchs Totschlagfallen Villingen-Schwenningen

Wildlife

Die Staatsanwaltschaft Detmold hat gegen den Hauptverantwortlichen der Schlieffenanlage Lemgo-Voßheide Anklage beim Amtsgericht Lemgo erhoben. PETA hatte Ende Januar 2020 Straf- und Ordnungswidrigkeitsanzeige gegen alle für die Fuchshaltung verantwortlichen Personen erstattet.

Der hessische Landtag hat einem Antrag der Regierungsfractionen zugestimmt, die grausamen Totschlagfallen zu verbieten. Im Entwurf wurde die Änderung des Landesjagdgesetzes mit der „Gefahr des langsamen Verendens“ begründet. In Baden-Württemberg, Berlin, Nordrhein-Westfalen, Sachsen, im Saarland und in Thüringen sind Totschlagfallen bereits vollständig oder weitgehend verboten. PETA engagiert sich seit Jahren für ein Verbot dieser Fallen in allen Bundesländern.

Ein Whistleblower machte PETA 2019 auf Bilder von erschossenen Fuchswelpen aufmerksam. Die Aufnahmen zeigen schwer verletzte Tiere mit abgeschossenen Läufen und tiefen Wunden.

Im August 2019 erstatteten wir unter anderem wegen Verstoßes gegen das Tierschutzgesetz Strafanzeige bei der Staatsanwaltschaft Halle, Zweigstelle Naumburg, und bei der Unteren Jagdbehörde des Burgenlandkreises. Nach Ermittlungen beantragte die Staatsanwaltschaft einen Strafbefehl gegen den Täter, der jedoch Einspruch einlegte. Kurz vor Verhandlungsbeginn am Amtsgericht Naumburg zog er seinen Einspruch zurück und wurde rechtskräftig zu 40 Tagessätzen Geldstrafe verurteilt.

PETA erstattete 2020 Strafanzeige gegen die Organisatoren eines Wettkampffischens im Angelparadies Steinbachtal in Breckerfeld. Die Staatsanwaltschaft Hagen beantragte daraufhin Strafbefehle gegen drei Angler beim Amtsgericht Schwelm. Im August 2021 nun akzeptierten zwei der Beschuldigten eine Einstellung des Verfahrens gegen Zahlung einer Geldbuße in Höhe von 450 und 600 Euro, die zugunsten von Greenpeace gingen. Ein drittes Verfahren steht noch aus.

Diese und viele weitere Erfolge konnte PETA 2021 für die Tiere verzeichnen – nicht zuletzt dank Ihrer Unterstützung. Insgesamt sind in diesem Jahr rund 3.400 Meldungen zu Fällen von Tierquälerei bei uns eingegangen.



Beispielbild: Küstall

Landwirte quälen Rinder – Strafbefehl wird rechtskräftig

Im Dezember 2019 erstattete PETA gegen Verantwortliche einer großen Rinderhaltung im niedersächsischen Lutter Strafanzeige wegen schwerer Tierquälerei und Verstoßes gegen die Garantenpflicht. In dem Betrieb wurden circa 135 Kühe, Rinder und Kälber für den Milch- und Fleischkonsum des Menschen ausgebeutet. Mehrere Tiere standen teilweise kniehoch in ihren eigenen Exkrementen, da wochenlang nicht entmistet worden war. Frisches Trinkwasser stand nicht immer zur Verfügung. Die Staatsanwaltschaft Braunschweig beantragte beim Amtsgericht Seesen zwei Strafbefehle gegen die Verantwortlichen: Der erste wurde im März 2021 in Höhe von 65 Tagessätzen rechtskräftig, der zweite nach Rücknahme des Einspruchs im April 2021 in gleicher Höhe.



Beispielbild: Taube

genommen. Außerdem erstattete PETA im Oktober 2019 erneut Strafanzeige wegen des Betreibens illegaler Anlagen. Der verantwortliche Landwirt wurde für das vorsätzlich unerlaubte Betreiben von Schweinehaltungs-Anlagen vor dem Tatzeitraum der Schuldunfähigkeit zu einer Geldstrafe von 3.600 Euro verurteilt.

Hund aus dem Fenster geworfen: Mann wird zu Geldstrafe verurteilt

Im Februar 2018 erstattete PETA Deutschland eine Strafanzeige bei der Staatsanwaltschaft Regensburg gegen einen Mann, der den Hund seiner Mitbewohner:innen aus einem Fenster im 3. Stock geworfen hatte. Das Tier, eine französische Bulldogge, erlitt neben einem schweren Schädel-Hirn-Trauma auch schwerste innere Verletzungen, an denen es noch während des Transports durch die Tierrettung Niederbayern starb. Der Mann wurde mittels Strafbefehl durch das Amtsgericht Straubing zu einer Geldstrafe von 40 Tagessätzen à 10 Euro rechtskräftig verurteilt.

Landwirt wegen Vernachlässigung von Schweinen zu Geldstrafe verurteilt

PETA erstattete 2018 Strafanzeige gegen einen Landwirt aus Gelchsheim, der rund 2.000 Schweine verhungern und verdursteten ließ. Das Strafermittlungsverfahren wurde im August 2019 eingestellt, da der beschuldigte Landwirt aufgrund eines psychiatrischen Gutachtens für den Tatzeitraum als schuldunfähig eingestuft wurde. Nach Dienstaufsichtsbeschwerden von PETA wurde das Verfahren in Teilen für andere Tatzeiträume wieder auf-

Geldstrafe für auf Vergrämungsmethoden spezialisierte Firma

Im Dezember 2018 erstattete PETA Strafanzeige bei der Staatsanwaltschaft Augsburg gegen die Verantwortlichen des Unternehmens TA Platinum, das auf Vergrämungsmethoden gegen Tauben spezialisiert ist. Unter anderem bietet das Unternehmen eine tierquälerische Paste zur Vergrämung von Tauben an. Das Strafverfahren wegen strafbarer Werbung wurde im Januar 2021 gegen Zahlung einer Geldbuße in Höhe von 4.000 Euro eingestellt.



Beispielbild: Schweinekinder

Landwirt tötet Schweinekinder und muss Geldbuße in Höhe von 2.000 Euro zahlen

In Lenglern bei Göttingen soll ein Landwirt bei Feldarbeiten im März 2021 neun Wildschwein-Kinder getötet haben. PETA hatte sich in diesem Fall der Strafanzeige des zuständigen Jagdpächters angeschlossen und selbst Strafanzeige bei der Staatsanwaltschaft Göttingen erstattet. Diese teilte uns mit, dass das Strafverfahren gegen den Landwirt gegen Zahlung einer hohen Geldbuße in Höhe von 2.000 Euro an die Staatskasse eingestellt wird.



Beispielbild Kornnatter

Strafanzeige: Frau entsorgt lebende Kornnatter im Altglascontainer

Im Mai 2020 erstattete PETA Anzeige bei der Stadt Pirmasens gegen eine Frau, die eine lebende Kornnatter in einem Altglascontainer „entsorgt“ hatte. Grund dafür war wohl ein Streit mit ihrem Lebensgefährten. Nach Ermittlung der Täterin erließ die Abteilung Ordnung und Recht der Kreisverwaltung Südwestpfalz einen Bußgeldbescheid, der rechtskräftig wurde. Das Bußgeld bewegt sich im hohen dreistelligen Bereich.



AUFKLÄREN, ÜBERZEUGEN, BEFREIEN

PETA HELPS ROMANIA

Mit unserer Kampagne PETA HELPS ROMANIA konnten wir 2021 über 10.000 Vierbeinern helfen und durch Kastrationen, medizinische Behandlung, Nahrung, Hundehütten usw. dazu beitragen, das Leid der Tiere in Rumänien zu reduzieren. Im vergangenen Jahr wurde die erste mobile Klinik vor Ort in Auftrag gegeben, wodurch die Hilfe für die Tiere weiter an Fahrt gewinnt. Auch in Rumänien bringen wir Tiermisbrauch verstärkt zur Anzeige, arbeiten mit Politik und Behörden zusammen. Unsere politische Aufklärungsarbeit trägt bereits Früchte, denn PETA war unter anderem an der Gestaltung von Rechten und Pflichten der staatlichen Tierschutzpolizei beteiligt. Das Bildungsprogramm für Schüler:innen fand wegen der Corona-Pandemie überwiegend digital statt. In Zeiten, in denen Präsenzveranstaltungen im Sommer erlaubt waren, konnten wir jeden Monat 400 Kinder über die Belange von Tieren unterrichten.



Medizinische Versorgung



Medizinische Versorgung



Santorini Werbung gegen Eselreiten



Santorini: Unser Einsatz gegen das Leid der Esel

PETA hat auch 2021 umfassend auf das Leid der Esel und Maultiere für den Tourismus aufmerksam gemacht. Das Team hat vor Botschaften demonstriert und Briefe an die griechische Regierung geschrieben. Tatkräftige Unterstützung kam unter anderem von bekannten Persönlichkeiten wie der Schauspielerin Tanja Lanäus. In Piräus und Rafina rückten wir das Leid der Tiere mittels Taxiwerbung, Flaggen in den Häfen und täglichem Verteilen von Flyern an Tourist:innen auf Fähren in den Fokus.

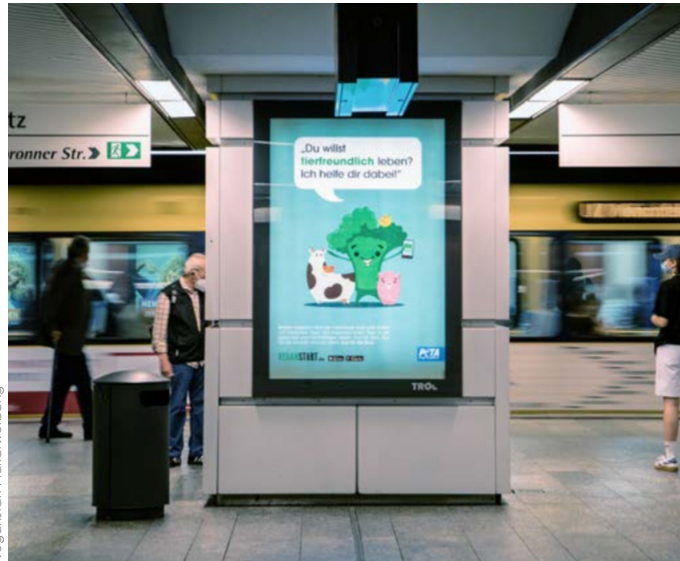
TIERE von Ingrid Newkirk – jetzt auch auf Deutsch erhältlich

Das Buch von Ingrid E. Newkirk und Gene Stone ist nun auch auf Deutsch verfügbar. In dem Werk geht es um faszinierende Fakten aus dem Tierreich. (ISBN-13: 978-3946625339).



Motive mit bekannten Persönlichkeiten

Aufsehenerregende Plakatmotive, Videos, Radio-spots und weitere Aktionen mit prominenten Tierfreunden:innen konnten die Aufmerksamkeit von Millionen Menschen auf den Missbrauch von Tieren lenken. Viele bekannte Persönlichkeiten haben sich 2021 gemeinsam mit uns für die Tiere engagiert, darunter Schauspielerin Johanna Christine Gehlen, Musiker Thomas D, Songwriterin Leslie Clio, Kolumnistin und Autorin Ariane Sommer, Schauspieler, Autor und Sprecher Sky du Mont, Schauspielerin Andrea Sawatzki, Comedian Kaya Yanar, Schauspieler Tanja Lanäus, Schauspielerin Karin Hanczewski, Schauspielerin Claudelle Deckert und Tochter Romy, Schauspieler Steffen Groth sowie Kraftsportler Patrik Baboumian.



Plakataktion Veganstart-Programm

Hunderte von Großflächenplakaten zum Veganstart-Programm wurden in den größten deutschen Städten platziert, um möglichst viele Menschen zur veganen Lebensweise zu animieren. PETA hatte zur Finanzierung der Plakataktion eine Spendenkampagne ins Leben gerufen, die dank der Unterstützung vieler Tierfreund:innen erfolgreich umgesetzt werden konnte.

Vegan Food Award

Mit der dritten Verleihung des „Vegan Food Award“ konnte PETA 2021 erneut zahlreiche Verbraucher:innen über die besten veganen Neuprodukte und Sortimente informieren. Zu den Gewinnern gehörte REWE als „Vegan-freundlichster Supermarkt“ und PENNY mit seiner Eigenmarke „Food for Future“. Daneben brachten bekannte Marken wie Lindt, Domino's und Subway leckere vegane Schokolade, Pizzen und Sandwiches auf den Markt – das großartige Ergebnis von PETAs jahrelanger Kommunikation mit der Wirtschaft.



JUGEND- UND AKTIVENARBEIT

Straßenaktionen

Rund 43 freiwillige PETA ZWEI-Streetteams setzen sich in ganz Deutschland für die Rechte aller Tiere ein. Dafür stellten sie im Jahr 2021 rund 300 Straßenaktionen auf die Beine. Zusätzlich zu den Aktivitäten der Streetteams hat PETA über 100 Aktionen in Deutschland und 30 im osteuropäischen Raum durchgeführt. Das Team hat eine internationale Demowoche gegen Tiertransporte umgesetzt und mit weiteren Großaktionen für Aufmerksamkeit gesorgt.



Karlsruhe: Alien © Adelfa Schliehuber



Berlin: Ausstiegsplan Tierversuche



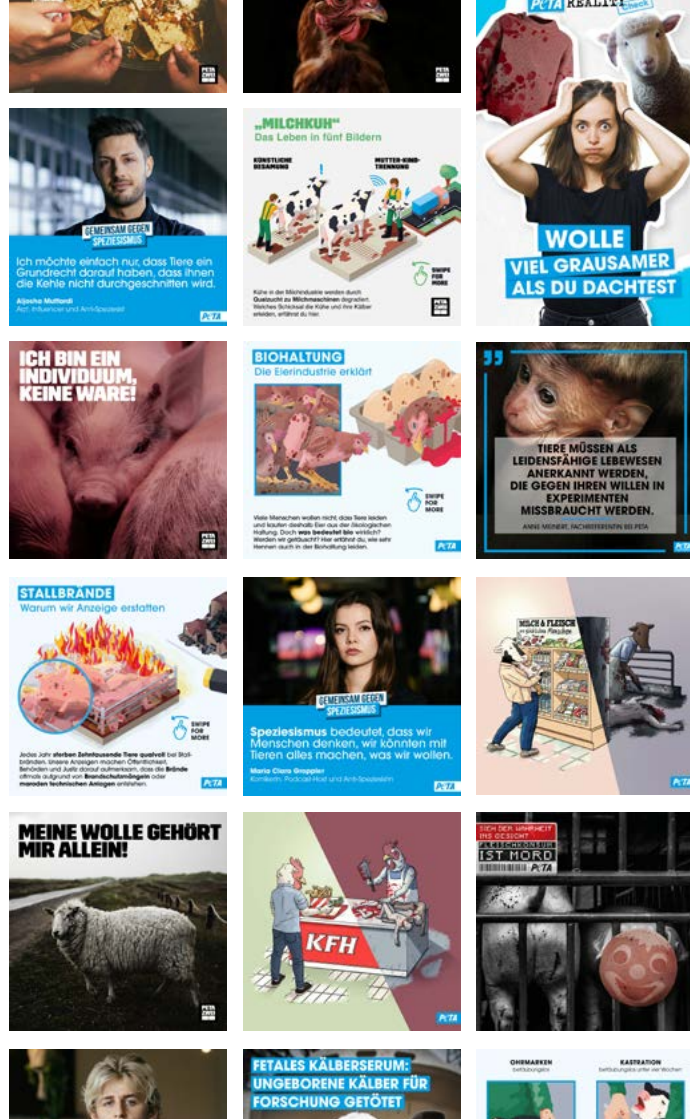
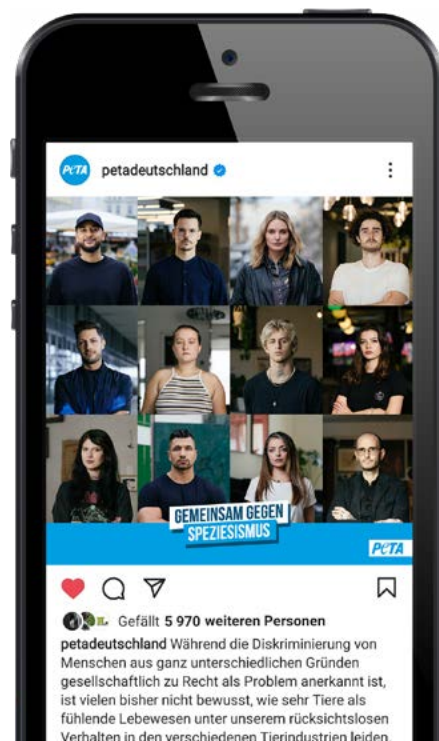
Brüssel: Tiertransporte



Berlin: Das letzte Abendmahl

Social Media

Wir sind seit 2021 auf der Videoplattform TikTok aktiv, die besonders bei jungen Menschen sehr beliebt ist. PETA ZWEI erreicht auf Facebook und Instagram im Durchschnitt monatlich 2,8 Mio. Menschen. Rund 3 Millionen Mal wurde die Website von PETA ZWEI aufgerufen.



WIR BEDANKEN UNS VON HERZEN BEI ALL DEN MENSCHEN, DIE **PETA** IM VERGANGENEN JAHR ZUR SEITE STANDEN!

- **Danke an alle unsere Fördermitglieder und Spender:innen** für ihre anhaltende Unterstützung. Sie legen den Grundstein, der unsere Arbeit überhaupt erst ermöglicht.
- **Danke an die Mitglieder unserer Vanguard Society** für ihre Großzügigkeit und ihr Engagement.
- **Danke an die Mitglieder des Augustus Club** für ihre mitfühlende Entscheidung, PETA in ihrem Testament zu bedenken.
- **Danke an unsere Online-Aktiven**, die sich immer wieder gegen den Missbrauch von Tieren aussprechen, indem sie sich an unseren Petitionen an Regierungen, Organisationen und Einzelpersonen beteiligen.
- **Danke an unsere Praktikant:innen, Aktiven bei Demonstrationen und freiwilligen Helfer:innen**, die sich für unsere Arbeit für die Tiere auch in diesem Jahr wieder tatkräftig eingesetzt haben.

BILANZ

Einnahmen



Beiträge, Erbschaften:
12.588.306 €

Sonstige:
100.398 €

Gesamt
12.688.704 €

Ausgaben
11.813.795 €

Jahresergebnis
875.909 €

Anmerkung: Dies sind vorläufige Zahlen. Die Summe der Ausgaben bezieht sich auf alle Ausgaben, Projektkosten, Personalkosten, Werbekosten etc. Ein ausführlicher Wirtschaftsbericht wird in Kürze veröffentlicht.



PETA Deutschland e.V.

Friedlzheimer Straße 3, 70499 Stuttgart

+49 711 860 591-0

+49 711 860 591-111 (Fax)

Info@peta.de

PETA.de